

**Tierseuchenbehördliche Verordnung des Landkreises Wittmund
zum Schutz gegen die Weiterverbreitung der Varroatose
vom 07. Juli 1989**

Aufgrund des § 79 Abs. 2 des Tierseuchengesetzes in der Fassung vom 28.03.1980 (BGBl. I S. 386) in Verbindung mit den §§ 1-3 des Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz in der Fassung vom 28.06.1983 (Nds. GVBl. S. 157), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.07.1985 (Nds. GVBl. S. 246), § 1 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Tierseuchengesetzes vom 28.04.1969 (Nds. GVBl. S. 106) und des § 16 a Abs. 2 der Bienenseuchen-Verordnung in der Fassung vom 19.11.1984 (BGBl. I S. 1409), geändert durch Verordnung vom 06.12.1988 (BGBl. I S. 2207), wird hiermit zum Schutz gegen die Verschleppung der Varroatose folgendes verordnet :

§ 1

Behandlungspflicht

Alle im Landkreis Wittmund befindlichen Bienenvölker müssen von ihren Besitzern jährlich mit einem amtlich zugelassenen Medikament oder einem amtlich anerkannten biologischen Verfahren gegen Varroamilben behandelt werden.

§ 2

Bußgeldvorschrift

Ordnungswidrig im Sinne des § 76 Abs. 2 Nr. 2 des Tierseuchengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig seine Bienenvölker nicht gemäß § 1 gegen Varroamilben behandelt.

§ 3

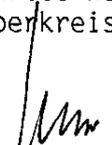
Schlußbestimmung

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die Tierseuchenbehördliche Verordnung des Landkreises Wittmund zum Schutz gegen die Weiterverbreitung der Varroatose vom 12.09.1986 ist am 31.12.1988 außer Kraft getreten.

Wittmund, den

Landkreis Wittmund
Der Oberkreisdirektor


(Schultz)